

An die
Curricula-Kommission Joint Master in Southeast European Studies der
Karl-Franzens-Universität Graz
z.Hd. Assoz.-Prof. Dr. Emma Lantschner

Graz, am 20.01.2020

**Stellungnahme zur Änderung des Curriculums Master Southeast European Studies
– Zusendung der Entwürfe am 16.12.2019**

Sehr geehrte Kommission, sehr geehrte Frau Assoz.-Prof. Dr. Lantschner,

Das Curriculum wurde von der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der
Karl-Franzens-Universität Graz begutachtet. Wir übersenden hiermit unsere Stellungnahme und
bitten um Berücksichtigung der unten angeführten Punkte.

Mit freundlichen Grüßen,
für das Referat für Bildung und Politik

Julian Unterweger, Referent
Sophie Seljak
Sonja Hohl
Michael Meixner
Immanuel Azodanloo



Hinsichtlich Ihrer Anfrage bezüglich einer Stellungnahme zur Studienplanänderung für das Masterstudium Southeast European Studies gibt es von Seiten des Referates für Bildung und Politik folgende Anmerkungen.

Da es sich um ein fremdsprachiges Studium gemäß §63a Abs. 8 UG in englischer Sprache handelt, möchten wir anregen, für die Genehmigung im Senat eine englischsprachige Version des Curriculums vorzulegen.

Die Einführung der zwei Schwerpunkte sowie die Flexibilisierung des Lehrveranstaltungsangebots ist zu begrüßen. Die Erhöhung der Anzahl der ECTS von 24 auf 40 ECTS ist ebenso zu begrüßen.

Die Einführung eines Privatissimums, das begleitend zum Verfassen der Masterarbeit zu absolvieren ist, ist begrüßenswert.

Da das Studium von einem Joint Degree zu einem normalen Studium mit Möglichkeit zum Double Degree umgestellt wird, ersuchen wir Sie nach §16 Abs. 5 Sonderbestimmungen für gemeinsam eingerichtete Studienprogramme um Zusendung der mit den verbleibenden Partneruniversitäten bestehenden Vereinbarungen

Darüber hinaus möchten wir anmerken, dass die derzeitige Definition der Module mit ständig wechselnden Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Institute ggf. nicht mit §9 Abs. 1 Z.9 vereinbar ist, da keine festgelegte LV Bezeichnung sowie Prüfungszuordnung etc. festgelegt wird. So sehr eine möglichst große Flexibilisierung im Studienablauf auch zu begrüßen ist, so kritisch beurteilen wir auch solche Modelle, da ein "Standardstudienablauf" nicht gegeben ist und Studierende eventuell Lehrveranstaltungen, die sie unbedingt besuchen möchten (die ggf. auch für die von Ihnen angestrebten Vertiefungen und fachlichen Ausrichtungen essentiell sind) aufgrund hoher Fluktuationen im LV Angebot nicht belegen können.

Eine eventuelle Lösung wäre es "Standardlehrveranstaltungen" als z.B.: "Special Topics in ..." o.ä. zu bezeichnen und somit dieselben Lehrveranstaltungen mit stärker variierendem Inhalt anzubieten.

